

REHAKOMPASS

Informationen rund um den Aufenthalt
im Zentrum für ambulante neurologische Rehabilitation
von A bis Z



Tipps und Fakten von A bis Z – damit Sie Bescheid wissen

Von der Anmeldung bis zur Entlassung möchten wir sicherstellen, dass Sie sich gut betreut fühlen und genau wissen, was Sie bei uns erwartet und was wir Ihnen bieten.

Sehr geehrte Rehabilitandinnen und Rehabilitanden,

Sie haben sich uns anvertraut, damit wir Sie bestmöglich behandeln können. Wir wissen, dass auch das praktische „Drumherum“ in der Rehabilitation für die Genesung wichtig ist. Deshalb möchten wir Sie mit dem **Rehakompass** über alles Wissenswerte rund um Ihren Aufenthalt bei uns informieren, damit Sie sich schnell zurechtfinden. Scheuen Sie sich darüber hinaus nicht, uns anzusprechen.

Ihr Team der Rehabilitation

//// ANMELDUNG / SEKRETARIAT

Das Sekretariat ist die zentrale Anlaufstelle für Auskünfte und Fragen rund um den organisatorischen Rehabilitationsablauf des Zentrums für ambulante neurologische Rehabilitation. Das Sekretariat hat unter anderem die Aufgabe, den Rehabilitationsablauf wirkungsvoll zu unterstützen, sodass möglichst störungsfreie Abläufe sichergestellt sind.

Eine wichtige Aufgabe in der Zusammenarbeit ist die Unterstützung des multiprofessionellen Teams, zum Beispiel durch das Führen und die Verwaltung des Therapieplanes. Ebenso findet ein sensibler und fachkundiger Umgang mit Rehabilitand*innen und deren Angehörigen, verbunden mit der eigenständigen Organisation des Sekretariates inklusive der Einbestellung von Rehabilitand*innen, sowie den Empfang von Besucher*innen statt.

Sollten Sie spezielle Fragen haben, erreichen Sie das Zentrum für ambulante neurologische Rehabilitation telefonisch unter der Nummer (02151) 334-7780.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer [Internetseite](#).

//// AUFNAHME

Ohne Formalitäten geht es leider auch bei uns nicht. Deshalb benötigen die Kolleg*innen der Anmeldung / Sekretariat einige Angaben zu Ihrer Person. Beim Aufnahmegespräch werden Ihnen die Abläufe und Besonderheiten erklärt.

////// **AUFZÜGE**

Unsere modernen Aufzüge reduzieren die Wartezeiten für Sie und die Besucher*innen auf ein Minimum. Bitte haben Sie jedoch Verständnis, wenn es insbesondere bei den Hauptaufzügen (zwischen Haus MH 1 und MH 2) trotz moderner Steuerung einmal zu kurzen Wartezeiten kommt. Wir bitten Sie, dort alternativ zum Bettenaufzug den Personenaufzug zu nutzen. Die Tür öffnet sich hier zwar nicht automatisch, aus unserer Erfahrung ist der Personenaufzug aber in der Regel weniger frequentiert und Sie kommen schneller an Ihr Ziel.

Die Notruftaste im jeweiligen Aufzug ist mit einer Glocke gekennzeichnet. Bitte betätigen Sie diese Taste wirklich nur im Notfall.

////// **BEGLEITPERSONEN**

Eine Begleitperson aus medizinischen oder persönlichen Gründen ist möglich.

////// **BEHANDLUNG / REHABILITATION**

Mit der Aufnahme in unserem Rehabilitationszentrum haben Sie Ihr Vertrauen zu unserer Einrichtung, den Ärzt*innen und dem Pflegepersonal bekundet. Jetzt geht es darum, Ihren verständlichen Wunsch nach Besserung und Heilung Ihrer Krankheit zu erfüllen. Eine wichtige Voraus-

setzung hierfür ist Ihre Bereitschaft, bei den erforderlichen Maßnahmen zur Erkennung und Behandlung Ihrer Erkrankung nach besten Kräften mitzuarbeiten. Während Ihres ambulanten Aufenthalts in unserem Rehabilitationszentrum legen wir großen Wert auf den Aufbau einer persönlichen Atmosphäre zwischen Ihnen als Rehabilitand*in, Ihren Angehörigen und allen an Ihrer Behandlung und Pflege beteiligten Berufsgruppen. Bitte haben Sie aber Verständnis, dass manche Dinge im Rehabilitationszentrum routinemäßig ablaufen müssen.

In einem ausführlichen, mit Fragebögen gestützten Gespräch bekommen Sie eine Vorstellung von den angeordneten Maßnahmen und den Heilungschancen. Somit haben Sie eine solide Entscheidungsgrundlage für Ihre Zustimmung zu allen erforderlichen Maßnahmen.

////// BÜCHEREI

Sie oder Ihre Angehörigen haben die Möglichkeit, die [Patientenbibliothek](#) in der Klinik für Psychische Gesundheit (Haus AL 1, Erdgeschoss) zu besuchen. Sie ist montags und donnerstags von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Darüber hinaus sprechen Sie gerne die „Blauen Damen“ an, falls Sie einen Bücherwunsch haben (siehe [Internet](#)).

//// CAFETERIA

Das „Café am Park“ mit Zugang von der Eingangshalle MH hat folgende Öffnungszeiten:

- » Montag bis Freitag 7.00 bis 17.00 Uhr
- » Samstag und Sonntag 9.00 bis 17.00 Uhr

Es erwartet Sie und Ihren Besuch eine reichhaltige Speisenauswahl, zum Beispiel ein Frühstücksbüfett von 7.00 bis 10.30 Uhr, täglich wechselnde warme Mahlzeiten, kleinere Snacks und ein vielfältiges Kuchenbüfett. Außerdem finden Sie eine nützliche Auswahl an Artikeln des täglichen Bedarfs. Zusätzlich stehen Ihnen Snack- und Getränkeautomaten zur Verfügung, die auch außerhalb der Cafeteria-Öffnungszeiten den kleinen Hunger oder Durst stillen helfen. Sie finden die Automaten in der Reha-Lounge.

//// EMPFANG

Der Haupteingang der Alexianer Krefeld GmbH - Krankenhaus Maria-Hilf ist an der Adresse Dießemer Bruch 81. Der dortige Empfang ist rund um die Uhr besetzt.

//// ENTLASSUNG

Nach Erreichen der vereinbarten Therapietage ordnet der Arzt, die Ärztin die Entlassung an. Die Entlassungsmittlung wird Ihrem Kostenträger zugeschickt. Vom ärztlichen Dienst erhalten Sie einen Bericht für Ihren Hausarzt, Ihre Hausärztin.

////// GELD WECHSELN

Geld wechseln können Sie im Café am Park. Denken Sie aber bitte daran, nicht unnötig viel Bargeld oder überhaupt Wertgegenstände in die Rehabilitationseinrichtung mitzubringen.

////// INFORMATION

In unserem Rehabilitationsbereich, in der Eingangshalle und in den Aufenthaltsbereichen finden Sie verschiedene Flyer/Broschüren zu bestimmten Themen. Sogenannte QR-Code-Karten der Alexianer Krefeld GmbH sind für weitergehende Informationen mit der Website verlinkt. So soll im Sinne der Umwelt möglichst wenig Papier verbraucht werden. Auf diese Weise haben Sie stets die aktuelle Fassung gezielter Information direkt auf Ihrem Mobilgerät.

////// KONZEPT

Im Zentrum für ambulante neurologische Rehabilitation wird eine Lücke in der wohnortnahen Behandlung von stationären und ambulanten Patient*innen mit neurologischen Krankheitsbildern geschlossen. Das Zentrum für ambulante neurologische Rehabilitation dient der Vermeidung oder Verkürzung stationärer Aufenthalte, der Wiederherstellung der Arbeits- und Erwerbsfähigkeit und der besseren Integration in das soziale Umfeld.

Folgende Krankheitsbilder werden in der ambulanten neurologischen Rehabilitation behandelt:

- » Schlaganfall und Hirnblutung
- » Hirnhaut- und Hirnentzündungen
- » Parkinsonerkrankung
- » Störungen des Ganges und der Feinmotorik
- » Multiple Sklerose
- » Querschnittslähmungen
- » Entzündliche oder traumatische Erkrankungen der peripheren Nerven
- » Nervenwurzelschäden
- » Muskelerkrankungen (Muskeldystrophien, Myopathien, Myositiden)
- » Spinale Muskelatrophien / ALS
- » Konservative und postoperative Behandlung von Bandscheibenschäden
- » Chronische neurologische Schmerzsyndrome:
 - » Wirbelsäulensyndrome,
 - » chronische Wirbelsäulenbeschwerden,
 - » Postnukleotomiesyndrom,
 - » Postakute Lumbago,
 - » Cervicobrachialgie,
 - » Schmerzsyndrome bei Läsionen von Rückenmark, Hirnstamm, Thalamus und Großhirn,
 - » neuropathische Schmerzzustände,
 - » Neuralgien,
 - » chronische Kopf- und Gesichtsschmerzen

////// LOB UND KRITIK

Aus Tradition und aus unserem Selbstverständnis heraus war und ist es uns immer wichtig, Kritik und Anregungen von Patient*innen entgegenzunehmen und angemessen zu behandeln.

Sollten Sie also einmal eine Kritik oder Anregung vortragen wollen, dann haben Sie gleich mehrere Möglichkeiten bzw. Ansprechpartner*innen:

- » Rehabilitationsarzt/-ärztin oder Chefarzt/-ärztin der Klinik
- » Die Anmeldung / Sekretariat
- » Die Geschäftsführung - gerne auch schriftlich über unser [„Lob und Kritik“-Online-Formular](#).
- » oder die Patientenbeschwerdestelle („Patientenfürsprecher*in“)

Sie erreichen die Patientenbeschwerdestelle jeweils donnerstags von 10.00 bis 11.00 Uhr telefonisch unter der Durchwahl 334-3360.

////// PARK

Unser Park ist Treffpunkt und Ruhezone zugleich. Mit seinen gepflegten Wegen wird er besonders bei schönem Wetter von zahlreichen Patient*innen und Rehabilitand*innen genutzt, um sich etwas Bewegung in frischer Luft zu verschaffen. Hier können Sie mit ärztlicher Zustim-

mung nach Herzenslust spazieren. Und die zahlreichen Bänke laden dabei zu beschaulichen Ruhepausen ein. Bitte achten Sie jedoch darauf, dass auch die anderen Nutzer des Parks die Ruhe genießen möchten. Deshalb vermeiden Sie und Ihre Angehörigen bitte alles, was deren Ruhebedürfnis stören könnte, insbesondere das Mitführen von Hunden und die Nutzung von lärmenden bzw. störenden Spiel- und Sportgeräten, wie zum Beispiel Drohnen, Musikanlagen und Ähnliches.

////// **PKW - PARKPLATZ /**

ÖFFENTLICHER PERSONENNAHVERKEHR

Das Krankenhaus ist sehr gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Mehrere Bus- und Straßenbahnlinien halten in der Nähe des Krankenhauses, die Buslinie 052 sogar direkt vor dem Eingang. Der Hauptbahnhof ist circa 20 Fußminuten entfernt.

Für diejenigen, die gezwungen sind, mit dem PKW anzureisen, bitten wir die vom Dießemer Bruch (B 57) aus erreichbaren Parkplätze zu nutzen.

Der Besucherparkplatz dort ist mit einem schrankenlosen Parkraum-Bewirtschaftungssystem ausgestattet. Dort wird Ihr Kennzeichen datenschutzkonform gescannt, sodass Sie beleglos an den Parkautomaten oder mit dem Smartphone bezahlen können.

Bitte beachten Sie, dass der kostenpflichtige Patienten- und Besucherparkplatz kein Dauerparkplatz ist. Wegen der möglichen Rabattierungen für Rehabilitand*innen und Angehörige wenden Sie sich bitte an das Sekretariat der ambulanten neurologischen Rehabilitation.

Der Parkplatz ist zusätzlich mit Stellplätzen mit E-Ladestation ausgestattet. Dort dürfen nur Fahrzeuge parken, die geladen werden! Sobald der Ladevorgang abgeschlossen ist, muss der PKW umgeparkt werden.

//// QUALITÄT

„Gut mit Menschen umgehen“, das ist die Grundlage unserer Qualitätspolitik. Wir wollen unsere Arbeit und deren Ergebnisse ständig verbessern.

Das geht nur, wenn Sie uns mit Ihrer Meinung unterstützen. Bitte beurteilen Sie uns, nehmen Sie sich die Zeit, uns Hinweise zu geben. Dazu können Sie uns jederzeit formlos Ihre Anregungen weitergeben. Darüber hinaus werden Sie vielleicht mit einer weiteren Befragung von uns konfrontiert; während Ihres Aufenthalts hier, unter Umständen aber auch erst zu Hause. Auch dabei bitten wir um Ihre Unterstützung.

Über diesen Link gelangen Sie zu unserer Meinungsumfrage: [Online-Befragung](#). Bitte nutzen Sie die Gelegen-

heit uns besser zu machen oder uns in unserer Arbeit zu bestätigen. Nur so können wir Ihnen umfassend gute Qualität, die Sie sich wünschen, bieten.

////// RAUCHEN UND ALKOHOL

Allein schon aus Rücksicht auf Ihre Mitpatient*innen, aber auch wegen der Brandgefahr ist Rauchen nur außerhalb der Gebäude des Krankenhauses erlaubt. An zentralen Standorten auf dem Gelände haben wir eigens Pavillons mit Sitzgelegenheiten aufgestellt. Bitte nutzen Sie die Pavillons und rauchen nicht direkt am Gebäude.

////// RAUM DER STILLE

Genesung und Gesundheit benötigen neben medizinischer und pflegerischer Versorgung häufig vor allem eines: Stille. Für viele Menschen ist es wichtig, auch während eines Krankenhausaufenthalts Rückzugsbereiche zu finden und gewohnte religiöse oder spirituelle Tätigkeiten ausüben zu können. Für eine buddhistische Patientin zum Beispiel kann das die tägliche Meditation sein, für einen muslimischen Patienten sein regelmäßiges Gebet. Andere Menschen suchen einfach einen Ort, um zur Ruhe zu kommen.

Möchten Sie den interreligiösen Raum der Stille nutzen, können Sie sich dorthin zurückziehen. Den Schlüssel er-

halten Sie am Empfang am Haupteingang. Der Schlüssel muss nach Nutzung sofort wieder dort abgegeben werden. Bitte achten Sie auch unbedingt darauf, dass Sie vor Betreten des Raumes die Schuhe ausziehen.

////// ZUSÄTZLICHE SPEZIFISCHE REGELUNGEN

Sollten Sie für Ihre Rehabilitation zusätzliche Informationen erhalten haben, die speziell auf Ihre Erkrankung zugeschnitten sind, so sind die darin enthaltenen Regelungen in jedem Fall verbindlich für Sie. Ansonsten gelten die Regelungen hier im **Rehakompass**.

////// REHA-LOUNGE

Unsere Reha-Lounge ist der Aufenthaltsbereich und Abholpunkt der Rehabilitand*innen während des Besuches des Rehabilitationszentrums. Hier befinden sich ein Snack- und Kaffeeautomat, Wasserspender, Zeitschriften und Aushänge zum Datenschutz und zur Hausordnung. Sollten Sie oder Ihre Angehörigen für den Weg zur Station einen Rollstuhl benötigen, stehen Ihnen diese in der Eingangshalle MH zur Verfügung. Für die Ausleihe tragen sich die Besucher*innen am Empfang in eine Liste ein und erhalten dann eine Plastikkarte, mit der der Rollstuhl von der Kette zu lösen ist.

//// SEELSORGE

Unsere Krankenhausseelsorge macht Ihnen gerne ein Angebot zur Begegnung und Begleitung. Wenn Sie – oder auch Ihre Angehörigen – ein persönliches Gespräch, Kommunionfeier, Abendmahl, Krankensegnung oder Krankensalbung wünschen, steht Ihnen die Seelsorge gerne zur Verfügung:

Katholische Seelsorge:

Ulrich Hagens – Pastoralreferent – Telefon: 334-5680

Monika Wiedenau – Gemeindereferentin – Telefon: 334-7325

Evangelische Seelsorge:

Birgit Schnelle – Pastorin – Telefon: 334-7209

Hartmut Pleines – Pfarrer – Telefon: 334-7261

Auch das Personal des Rehabilitationszentrums vermittelt gern den Kontakt zur Seelsorge.

Die Maria-Hilf-Kapelle befindet sich im Haus MH 1 auf der Etage 1A und die Alexianer-Kapelle im Haus AL 1 im Erdgeschoss. In ihnen finden Sie eine Atmosphäre der Ruhe und Geborgenheit.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unseren Aushängen jeweils vor der Kapelle oder auf unserer [Internet-seite](#).

////// **SOZIALDIENST**

Unser Sozialdienst gibt fachliche Hilfen bei persönlichen und sozialen Problemen, die im Zusammenhang mit Krankheit, Unfall oder Behinderung auftreten. Er ergänzt damit die ärztliche und pflegerische Versorgung. Wenn Sie es wünschen, ermittelt der Sozialarbeiter, die Sozialarbeiterin gemeinsam mit Ihnen und Ihren Angehörigen die entstehenden Belastungen und versucht, diese aufzufangen und kooperativ zu lösen. Hierzu arbeitet der Sozialdienst mit den in Betracht kommenden Fachdiensten, auch außerhalb der Rehabilitationseinrichtung, zusammen.

////// **STÖRUNGS- UND SCHADENSMELDUNGEN**

Sollten Sie technische Störungen oder Beschädigungen feststellen, scheuen Sie sich bitte nicht, diese dem Personal der Rehabilitationseinrichtung zu melden.

////// **TAXI**

Wenn Sie ein Taxi bestellen wollen, wenden Sie sich bitte an den Empfang.

////// **THERAPIEANGEBOTE**

Über diesen Link gelangen Sie zu unserer Rehabilitationsbroschüre: [Rehabilitationsbroschüre](#).

//// WERTSACHEN

Größere Geldbeträge, Schmuck und andere Wertsachen sollten nicht in die Rehabilitationseinrichtung mitgenommen werden, sondern bei Ihren Angehörigen zu Hause bleiben. Das Abhandenkommen von Wertsachen ist von jeglicher Haftung ausgeschlossen, auch wenn sie in Ausnahmefällen beim Pflegedienst auf der Station hinterlegt werden.

//// W-LAN

Sie haben die Möglichkeit kostenlos unser W-LAN-Netz zu nutzen. Dazu haben wir an zahlreichen Stellen einschließlich der Rehabilitationseinrichtung Aufkleber platziert, über deren QR-Code man das Passwort für „Alexianer_Free_WiFi“ abrufen kann. Diesen QR-Code finden Sie auch auf der Karte für den Ihnen hier vorliegenden digitalen **Rehakompass**.

ALEXIANER KREFELD GMBH

Zentrum für ambulante neurologische Rehabilitation

Dießemer Bruch 81 47805 Krefeld

Tel.: (02151) 334-7780 info.anr-krefeld@alexianer.de

info@alexianer-krefeld.de www.alexianer-krefeld.de